

schon viel über das griechische Mönchtum in Süditalien geschrieben worden sei, wie dann auch seine umfangreiche Bibliographie am Schluß des stattlichen Bandes belegt (S. 419–462), aber zu wenig über die Spiritualität, auf die er den Schwerpunkt seines Buches legt. In einem ersten Kapitel (S. 19–146) wird ausführlich der historische Hintergrund vom 6. Jh. bis zur Normannenherrschaft über Sizilien dargestellt. Ein Schwachpunkt dieser ohnehin etwas breit geratenen Ausführungen ist, daß viele erwähnte oder zitierte lateinische Quellen nach veralteten Editionen zitiert werden; das gilt vor allem für Papstbriefe des 9. Jh., die vielfach nach Migne angeführt werden. Wichtig und nützlich ist dagegen das zweite Kapitel (S. 164–255), in dem nach einer instruktiven Einführung in die Quellenproblematik der Viten griechischer Mönche Italiens 17 Viten vorgestellt werden mit Überlieferungslage, Editionen, einschlägiger Literatur und interpretierender Inhaltsangabe. Im dritten Kapitel (S. 255–404) nun folgt die Auswertung durch eingehende Interpretation der Viten unter verschiedenen systematisierenden Aspekten, wobei H. hier fast nur die Quellen zu Wort kommen läßt und auf Literaturhinweise fast völlig verzichtet. Der Wert dieser etwas ausufernden Monographie liegt sicherlich vor allem in ihrem zweiten Teil.

M. S.

Alf H ä r d e l i n , In Quest of the Kingdom. Ten Papers on Medieval Monastic Spirituality (Bibliotheca Theologiae Practicae – Kyrkovetenskapliga studier 48) Stockholm 1991, Almqvist & Wiksell International, ISBN 91-22-01452-7, 282 S., 11 Abb. – Die hier veröffentlichten Seminarpapiere – teilweise erstellt von Nachwuchswissenschaftlern – wollen die Vielfalt der monastischen Bewegungen exemplarisch vorstellen. Die Rundschau reicht vom spanischen und irischen Mönchtum des Früh-MA bis zur schwedischen Ausprägung des Spät-MA unter Birgitta. So war der Anlaß zur Publikation auch der 600. Jahrtag der Heiligsprechung St. Birgittas. Die Vielseitigkeit m.a. Spiritualität wird durch die Vielfarbigkeit der Quellentexte unterstrichen, die auch Kirchenrecht, Tropen und andere Formen liturgischer Dichtkunst bemühen. Grundlegendes findet sich neben Besonderem; alle Beiträge sind klar strukturiert. Und wieder einmal beweisen die Schweden, daß mit der Entfernung zu Rom der Grad der Wissenschaftlichkeit keineswegs abnehmen muß, und wieder einmal nimmt man es dankbar auch als selbstverständlich hin, daß dort in englischer Sprache publiziert wird: Jan Erik R e k d a l , The Irish Ideal of Pilgrimage as Reflected in the Tradition of Colum Cille (Columba) (S. 9–26). – Johannes B e r n a l d o , Pactual Monasticism? About a Much Discussed Feature of Early Spanish Monasticism (S. 27–63). – Heidi I l o n a F r i c h , „Even the Sea Served Him ...“. The Soldiers of Christ and the Restoration of Nature in Some Works of the Venerable Bede (S. 65–77). – Alf H ä r d e l i n , An Epithalamium for Nuns. Imagery and Spirituality in Paschasius Radbertus' „Exposition of Psalm 44 (45)“ (S. 79–107). – Gunilla B j ö r k v a l l , „Expectantes Dominum“. Advent, the Time of Expectation, as Reflected in Liturgical Poetry from the Tenth and Eleventh Centuries (S. 109–134). – Bertil N i l s s o n , Gratian: on Entry into the Monastery (S. 135–155). – Per S t r ö m , The Monk's Place in the House of God. A Monastic Theme in „De domo Dei“ of Boto of Prüfening (S. 157–175). – Stephan B o r g e h a m m a r , The Ideal of The Recluse in Aelred's „De Institutione Inclusarum“ (S. 177–202). – Ingvar F o g e l q v i s t , The New